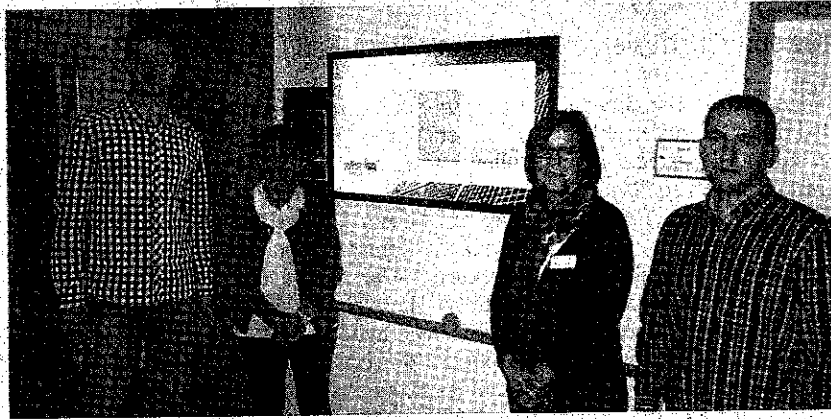


Strom kommt vom Dach

ENERGIE Photovoltaikanlage auf dem Marie-Juchacz-Haus in Wächtersbach produziert jährlich 75 000 Kilowattstunden

WÄCHTERSBACH (red): Das Marie-Juchacz-Haus der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Wächtersbach hat jetzt eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Bei der Anlage auf dem Dach des Sozialzentrums handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt des Kreisverbandes der AWO Main-Kinzig als Trägerorganisation des Seniorenpflegeheims sowie dem Investor und Betreiber Anlagen- und Hausservice Hommel (AHS). Investor Jens Hommel stellt fest: „Diese Photovoltaik-Anlage ist nicht nur eine der leistungsstärksten auf einem Alten- und Pflegeheim im Main-Kinzig-Kreis, neu ist auch, dass der auf dem Dach produzierte Sonnenstrom direkt selbst verbraucht wird.“

AWO-Geschäftsführer Thorsten Un-



Auf dem Display am Hauseingang wird die erzeugte Energie angezeigt. Foto: red

than hob die gute Zusammenarbeit hervor und stellte im Beisein der AWO-Leitungskräfte Magdalena Fe-

her und Christel Lorbach fest, dass mit diesem Projekt ganz im Sinne des AWO-Leitbilds gehandelt werde: „Dieses verpflichtet uns zur Wahrnehmung ökologischer Verantwortung und ebenso zu wirtschaftlicher Vernunft.“ Von den erwarteten 75 000 Kilowattstunden pro Jahr sollen künftig jährlich 44 000 Kilowattstunden vom Marie-Juchacz-Haus selbst verbraucht werden. Der Überschuss an Leistung werde nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) in das Versorgungsnetz der Kreiswerke Main-Kinzig eingespeist und vergütet.

Auf 600 Quadratmetern wurden insgesamt 346 Module mit einer Leistung von je 250 Watt auf den Dachflächen installiert. Mit der Leistung der neuen

Photovoltaik-Anlage könnten etwa 63 Ein-Personen-Haushalte mit Strom versorgt und pro Jahr rund 53 Tonnen Kohlendioxid-Ausstoß gegenüber konventioneller Energieerzeugung eingespart werden. „Die Entwicklung von Akkumulatoren wird zeigen,“ so Hommel, „ob wir zukünftig den tagsüber produzierten Strom speichern und ihn dann auch in den sonnenarmen Abendstunden nutzen können.“

Der Investor montierte in dem Eingangsbereich des Marie-Juchacz-Hauses zudem noch ein Großdisplay, das die Besucher und Bewohner stets über die eingespeisten Erträge und vermiedenen CO2-Emissionen sowie Neuigkeiten und Veranstaltungen rund um das Marie-Juchacz-Haus informiert.

GT 15.1.15

der
steier